

(19)



(11)

EP 2 108 282 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
31.10.2012 Patentblatt 2012/44

(51) Int Cl.:
A47B 3/08 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **09004841.4**

(22) Anmeldetag: **01.04.2009**

(54) **Tisch mit verschwenkbarem Bügelfuss**

Table with pivotable clamp feet

Table dotée d'un pied coudé basculant

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL
PT RO SE SI SK TR**

(30) Priorität: **11.04.2008 DE 202008005046 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
14.10.2009 Patentblatt 2009/42

(73) Patentinhaber: **Dauphin Entwicklungs- u.
Beteiligungs GmbH
91217 Hersbruck (DE)**

(72) Erfinder: **Ballendat, Martin
4952 Weng (AT)**

(74) Vertreter: **Rau, Albrecht et al
Patentanwälte
Rau, Schneck & Hübner
Königstrasse 2
90402 Nürnberg (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**WO-A1-03/068020 DE-B3-102007 033 742
JP-A- 2004 073 326**

EP 2 108 282 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Tisch mit den Merkmalen des Oberbegriffs des Anspruchs 1.

[0002] Ein derartiger Tisch ist beispielsweise aus der WO 03/068020 A1 bekannt und umfasst eine rechteckige Tischplatte, die an ihrer Unterseite mit zwei verschwenkbaren U-förmige Bügelfüßen versehen ist, die jeweils einen Basisschenkel zur Lagerung an der Tischplatte und zwei Tischbeine aufweisen. Die Bügelfüße sind jeweils aus einer an der Unterseite der Tischplatte anliegenden Transportstellung in eine Benutzungsstellung verschwenkbar, in der die Tischbeine eine im wesentlichen rechtwinkelige Ausrichtung bezüglich der Tischplatte haben. Beim Verschwenken zwischen der Benutzungsstellung und der Transportstellung erfahren die Bügelfüße jeweils einen Versatz axial zu ihren Basisschenkeln. Der Versatz wird durch eine Steuerbahn gesteuert, die Bestandteil eines an der Tischplattenunterseite befestigten Gehäuses ist und in der ein bügelfußfester Zapfen geführt ist. Die Steuerbahn umfasst eine Zapfenaufnahme, in welche der bügelfußfeste Zapfen im ausgeschwenkten Zustand des betreffenden Bügelfußes aufgrund der Wirkung einer Federeinrichtung selbsttätig einrastet. Zum Verschwenken der Bügelfüße in Transportstellung müssen diese gegen die Federkraft der Federeinrichtung in axialer Richtung des betreffenden Basisschenkels verschoben werden. Dies kann gegebenenfalls mit großem Kraftaufwand verbunden sein.

[0003] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Tisch der einleitend genannten Gattung mit mindestens einem verschwenkbaren, in Tischquerrichtung versetzbaren Bügelfuß zu schaffen, der mit geringem Kraftaufwand zwischen einer eingeschwenkten Transportstellung und einer ausgeschwenkten Benutzungsstellung und umgekehrt verstellbar ist.

[0004] Diese Aufgabe ist erfindungsgemäß durch den Tisch mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

[0005] Gemäß der Erfindung wird mithin vorgeschlagen, dass die Steuerbahn am Umfang des Basisschenkels und der Steuerzapfen tischplattenfest ausgebildet ist. Durch diese Anordnung von Steuerbahn und Steuerzapfen kann der Bügelfuß mit geringem Kraftaufwand verschwenkt werden und gleichzeitig einen Versatz in axialer Richtung des Basisschenkels erfahren, so dass einander gegenüberliegende und in Benutzungsstellung miteinander fluchtende Tischbeine nebeneinander an der Unterseite der Tischplatte abgelegt werden können, ohne miteinander zu kollidieren. Die Ausbildung der Steuerbahn definiert vorzugsweise die Endstellungen des betreffenden Bügelfußes dadurch, dass der tischplattenfeste Steuerzapfen auf einen von dem endseitigen Rand der Steuerbahn gebildeten Anschlag auffährt.

[0006] Bei einer bevorzugten Ausführungsform des Tisches nach der Erfindung ist die Steuerbahn in einer Steuerschale ausgeformt, die an dem Basisschenkel fixiert ist. Die Steuerschale kann als insbesondere aus Zink oder Aluminium gefertigtes Druckgussteil ausgebil-

det sein und so hohen Belastungen standhalten, die durch die wirkenden Hebelkräfte des betreffenden Bügelfußes wirken können.

[0007] Zur drehfesten Verbindung mit dem Basisschenkel des Bügelfußes kann die Steuerschale einen Fixierzapfen aufweisen, der den Basisschenkel durchgreift. Der Basisschenkel ist dann mit korrespondierenden Ausnehmungen versehen.

[0008] Zur Sicherung der Transportstellung und der Benutzungsstellung des Bügelfußes kann die Steuerschale mindestens zwei Riegeelemente aufweisen, die bezüglich der Achse des Basisschenkels radial ausgerichtet sind, die mit einer Feststelleinrichtung zusammenwirken und von denen eines die Transportstellung und das andere die Benutzungsstellung des Bügelfußes definiert. Bei einer vereinfachten Ausführungsform kann die Steuerschale auch nur ein derartiges Riegeelement aufweisen, welches den Bügelfuß in seiner Benutzungsstellung sichert. In der Transportstellung ist der Bügelfuß dann ungesichert und somit verschwenkbar oder durch alternative Maßnahmen gesichert.

[0009] Bei einer speziellen Ausführungsform des Tisches nach der Erfindung bildet der Fixierzapfen an seiner freien Stirnseite eines der Riegeelemente. Der Fixierzapfen hat damit die Doppelfunktion der Verdrehsicherung der Steuerschale gegenüber dem Basisschenkel und der Sicherung einer der Bügelfußstellungen.

[0010] Die Feststelleinrichtung ist beispielsweise von einem schwenkbaren, vorzugsweise plattenartig ausgebildeten Riegelarm gebildet, der in dem seiner Schwenkachse abgewandten Endbereich eine Ausnehmung oder Tasche zum Eingriff eines der Riegeelemente aufweist. In Abhängigkeit von der Schwenkstellung des Riegel Fußes greift dann entweder das eine oder das andere der beiden an der Steuerschale ausgebildeten Riegeelemente in diese Ausnehmung ein.

[0011] Bei einer bevorzugten Ausführungsform ist der Riegelarm mittels einer Federeinrichtung in Sperrrichtung vorgespannt. Bei Freigabe des Riegelarms greift damit das entsprechende Riegeelement selbsttätig in die korrespondierende Ausnehmung des Riegelarms ein.

[0012] Bei einer mit geringem Bauraum realisierbaren Ausführungsform ist die Federeinrichtung aus einem Elastomerkörper gebildet, der auf eine Zunge oder dergleichen des Ausstellarms wirkt.

[0013] Die Vorspannung der Federeinrichtung ist vorzugsweise einstellbar.

[0014] Um die Feststelleinrichtung in einfacher Weise manuell in Freigabe- bzw. Sperrstellung verschwenken zu können, ist vorzugsweise ein Betätigungselement für die Feststelleinrichtung vorgesehen.

[0015] Insbesondere kann das Betätigungselement ein Betätigungshebel mit einem Griff sein, der parallel zur Schwenkachse des Betätigungshebels ausgerichtet ist.

[0016] Um den Riegelarm in einfacher Weise in Freigabestellung verschwenken zu können, weist der Betä-

tigungshebel im Bereich seiner Schwenkachse vorzugsweise ein Nockenelement auf, mittels dessen die Feststelleinrichtung zwischen einer Freigabestellung und einer Sperrstellung verschwenkbar ist. Hierbei kann das Nockenelement aktiv die Bewegung der Feststelleinrichtung bzw. des Riegelarms führen oder auch nur das durch das Federelement ausgeübte Verschwenken der Feststelleinrichtung freigeben.

[0017] Weitere Vorteile und vorteilhafte Ausgestaltungen des Gegenstandes der Erfindung sind der Beschreibung, der Zeichnung und den Ansprüchen entnehmbar.

[0018] Zwei Ausführungsbeispiele eines Tisches nach der Erfindung sind in der Zeichnung schematisch vereinfacht dargestellt und werden in der nachfolgenden Beschreibung näher erläutert. Es zeigt:

[0019] Fig. 1 eine Unteransicht eines Tisches nach der Erfindung mit ausgeklappten Tischbeinen;

[0020] Fig. 2 eine Fig. 1 entsprechende Ansicht, jedoch mit eingeklappten Tischbeinen;

[0021] Fig. 3 einen Schnitt durch den Tisch nach Fig. 1 im Bereich einer Betätigungsmechanik entlang der Linie III-III in Fig. 1, welche sich in Sperrstellung befindet;

[0022] Fig. 4 eine Fig. 3 entsprechende Ansicht, jedoch in Freigabestellung der Betätigungsmechanik bei ausgeklappten Tischbeinen;

[0023] Fig. 5 eine Fig. 4 entsprechende Ansicht, jedoch bei eingeklappten Tischbeinen;

[0024] Fig. 6 eine Fig. 5 entsprechende Ansicht in Sperrstellung der Betätigungsmechanik;

[0025] Fig. 7 eine Explosionsdarstellung eines Bügelfußes und der Betätigungsmechanik;

[0026] Fig. 8 eine erste perspektivische Ansicht des Bügelfußes mit Steuerschale;

[0027] Fig. 9 eine zweite Ansicht des Bügelfußes mit Steuerschale;

[0028] Fig. 10 eine erste Ansicht der Steuerschale in Alleinstellung;

[0029] Fig. 11 eine zweite Ansicht der Steuerschale;

[0030] Fig. 12 eine Seitenansicht einer Riegelplatte der Betätigungsmechanik;

[0031] Fig. 13 eine Draufsicht auf die Innenseite der Riegelplatte;

[0032] Fig. 14 eine perspektivische Ansicht eines Betätigungshebels der Betätigungsmechanik;

[0033] Fig. 15 eine perspektivische Schnittdarstellung einer zweiten Ausführungsform einer Betätigungsmechanik für einen Bügelfuß in Sperrstellung; und

[0034] Fig. 16 eine Fig. 15 entsprechende Ansicht, jedoch in Freigabestellung der Betätigungsmechanik.

[0035] In den Fig. 1 und Fig. 2 ist ein Tisch 10 dargestellt, der eine rechteckige Tischplatte 12 aufweist, an dessen Unterseite entlang der kurzen Kanten jeweils ein im Wesentlichen U-förmiger Bügelfuß 14A bzw. 14B angeordnet ist. Die Bügelfüße 14A und 14B sind jeweils zwischen der in Fig. 1 dargestellten Benutzungsstellung und der in Fig. 2 dargestellten Transportstellung schwenkbar und weisen jeweils zwei Tischbeine 141A und 142A bzw. 141B und 142B auf, die über einen Ba-

sissschenkel 143A bzw. 143B miteinander verbunden sind. Die Basisschenkel 143A und 143B sind unabhängig von der Schwenkstellung des jeweiligen Bügelfußes 14A bzw. 14B parallel zur Ebene der Tischplatte 12 ausgerichtet. Die Tischbeine 141A, 142A, 141B, 142B liegen in der in Fig. 2 dargestellten Transportstellung im Wesentlichen an der Unterseite der Tischplatte 12 an. In Benutzungsstellung der Bügelfüße 14A und 14B sind sie im Wesentlichen lotrecht zur Ebene der Tischplatte 12 ausgerichtet.

[0036] Wie der Vergleich zwischen den Fig. 1 und Fig. 2 erkennen lässt, erfahren die Bügelfüße 14A und 14B bei ihrem Verschwenken zwischen der Benutzungsstellung und der Transportstellung einen gegenläufigen Versatz in Tischquerrichtung, das heißt parallel zur Achse der Basisschenkel 143A und 143B. Aufgrund dieses Versatzes kommen die Tischbeine 142A und 141B einerseits und 141A und 142B andererseits nebeneinander zu liegen, so dass eine günstige Stapelfähigkeit und Transportfähigkeit des Tisches 10 gewährleistet ist. Der Versatz der Bügelfüße 14A und 14B in Tischquerrichtung bei deren Verschwenken wird jeweils durch eine Betätigungseinrichtung 16A bzw. 16B gesteuert, welche nachfolgend anhand der Fig. 3 bis Fig. 14 detailliert beschrieben wird.

[0037] Die Betätigungseinrichtungen 16A und 16B umfassen jeweils ein Gehäuse 18, welches aus einer Unterschale 20 und einer über Schrauben 22 mit dieser verschraubten Oberschale 24 gebildet ist. Die Unterschale 20 ist plattenartig ausgebildet und liegt mit ihrer Außenseite an der Unterseite der Tischplatte 12 an, wobei eine Fixierung an der Tischplatte 12 über Befestigungsschrauben 26 erfolgt. Die Abmessungen der Unterschale 20 in Tischquerrichtung sind etwas größer als diejenigen der Oberschale, so dass die Verschraubung der jeweiligen Betätigungseinrichtung 16A bzw. 16B an der Tischplatte 12 bei zusammengesetztem Gehäuse 18 möglich ist.

[0038] In Tischquerrichtung ist das Gehäuse 18 von dem jeweiligen Basisschenkel 143A bzw. 143B des betreffenden Bügelfußes 14A bzw. 14B durchgriffen, wobei zur Lagerung des betreffenden Bügelfußes 14A bzw. 14B zwei jeweils aus zwei Halbschalen gebildete Lagerbuchsen 27 vorgesehen sind, die an von der Unterschale 20 gebildeten Lagersätteln 28 angeordnet sind.

[0039] An dem Basiselement 143A bzw. 143B des jeweiligen Bügelfußes 14A bzw. 14B ist eine Steuerschale 30 ausgebildet, welche über Schraublöcher 32 mit dem jeweiligen Basisschenkel 143A bzw. 143B verschraubt ist und bezüglich der Achse des jeweiligen Basisschenkels 143A bzw. 143B konzentrisch zu diesem angeordnet ist.

[0040] Die Steuerschale 30 weist eine Steuer- bzw. Kulissenbahn 34 auf, die bezogen auf die Achse des jeweiligen Basisschenkels 143A bzw. 143B einen spiralförmigen Verlauf hat und die mit einem Steuerzapfen 36 zusammenwirkt, der an der Innenseite der Unterschale 20 des Gehäuses 18 tischplattenfest ausgebildet ist.

Durch das Zusammenwirken der Steuerbahn 34 und des Steuerzapfens 36 wird beim Verschwenken des jeweiligen Bügelfußes 14A bzw. 14B ein Versatz desselben in Tischquerrichtung ausgelöst.

[0041] Die Steuerschale 30 weist des Weiteren einen Fixierzapfen 38 auf, der den jeweiligen Basisschenkel 143A bzw. 143B durchgreift, so dass die jeweilige Steuerschale 30 drehfest gegenüber dem Tischfuß 14A bzw. 14B angeordnet ist. Die Basisschenkel 143A und 143B sind hierzu jeweils mit im Wesentlichen rechteckigen Ausnehmungen 40 versehen, deren Abmessungen denjenigen des Fixierzapfens 38 entsprechen.

[0042] Die Steuerschale 30 weist zwei Riegelemente 42A und 42B auf, von denen das eine am Umfang des flächig an dem jeweiligen Basiselement 143A bzw. 143B anliegenden Abschnitts 44 in radialer Richtung vorspringt und das andere von einem stirnseitigen Endabschnitt des Fixierzapfens 38 gebildet ist und bezüglich des jeweiligen Basisschenkels 143A bzw. 143B ebenfalls in radialer Richtung vorspringt. Die Riegelemente 42A und 42B haben jeweils einen im Wesentlichen rechteckigen Querschnitt, der sich in Richtung der jeweiligen freien Stirnseite verjüngt, so dass jeweils ein Konus gebildet ist.

[0043] Die Steuerschale 30 wirkt mit einer Riegelplatte 46 zusammen, welche im Bereich einer Schwenkachse 48 an Lagerhalbschalen 50 der Unterschale 20 und nicht näher dargestellten Lagerhalbschalen der Oberschale 24 in dem Gehäuse 18 schwenkbar gelagert ist. Im der Schwenkachse 48 abgewandten Endbereich weist die Riegelplatte an ihrer der Tischplatte 12 zugewandten Innenseite eine taschenartige Ausnehmung 52 auf, deren Abmessungen mit denjenigen der Riegelemente 42A und 42B korrespondieren, so dass bei Eingriff des jeweiligen Riegelements 42A bzw. 42B ein Verschwenken des betreffenden Bügelfußes 14A bzw. 14B gesperrt ist.

[0044] Die Riegelplatte 46 hat an ihrer Innenseite eine im wesentlichen L-förmige Zunge 54, deren Basisschenkel an einer Wirkfläche eines aus einem Elastomer gebildeten Federelements 56 anliegt, mittels dessen die Riegelplatte 46 in die in Fig. 3 bzw. Fig. 6 dargestellte Sperrstellung vorgespannt ist. Das Federelement 56 stützt sich an einem Auflager 58 ab, das rechtwinkelig zur Ebene der Tischplatte 12 verstellbar an der Unterschale 20 des Gehäuses 18 gelagert ist und in das eine Einstellschraube 60 eingreift, welche das Federelement 56 durchgreift und durch deren Betätigung die Vorspannung des Federelements 56 veränderbar ist.

[0045] Die Betätigungseinrichtungen 16A und 16B weisen des Weiteren jeweils einen Betätigungshebel 62 auf, der mit einem sich in Tischquerrichtung erstreckenden Griff 64 versehen ist und an Lagerhalbschalen 66 der Unterschale 20 des Gehäuses 18 und Lagerhalbschalen 68 der Oberschale 24 des Gehäuses 18 schwenkbar gelagert ist.

[0046] Im Bereich seiner Schwenkachse ist der Betätigungshebel 62 mit einer Nocke 70 versehen, die mit einem Absatz 72 zusammenwirkt und deren Stellung die

Sperrstellung bzw. die Freigabestellung der Lagerplatte 46 festlegt. In der in Fig. 3 dargestellten Sperrstellung wird die Lagerplatte 46 durch die Wirkung des Federelements 56 in Sperrstellung gezogen, so dass der jeweilige Bügelfuß 14A bzw. 14B nicht verschwenkt werden kann. In der in den Fig. 4 und Fig. 5 dargestellten Freigabestellung ist der Betätigungshebel 62 so verschwenkt, dass die um die Schwenkachse des Betätigungshebels gedrehte Nocke 70 die Riegelplatte 46 gegen die Vorspannung des Federelements 56 verschwenkt hat und das jeweilige Riegelement 42A bzw. 42B zum Verschwenken des betreffenden Bügelfußes 14A bzw. 14B freigegeben ist.

[0047] In den Fig. 15 und Fig. 16 ist eine zweite Ausführungsform einer Betätigungseinrichtung 16' für einen Bügelfuß 14' eines Tisches der in den Fig. 1 und Fig. 2 dargestellten Art gezeigt. Die Betätigungseinrichtung 16' entspricht im Wesentlichen derjenigen nach den Fig. 1 bis Fig. 14, unterscheidet sich von dieser aber dadurch, dass die Schwenkbewegung der Riegelplatte 46 aus der in Fig. 16 dargestellten Freigabestellung in die in Fig. 15 dargestellte Sperrstellung nicht durch ein Federelement ausgeübt wird, sondern durch das Verschwenken des Betätigungshebels 62 bzw. des im Bereich von dessen Schwenkachse angeordneten Nockenelements 70', durch dessen Drehen die Riegelplatte 46 verschwenkt wird. Das Nockenelement 70' ist zwischen einer Lasche 80, welche an der Innenseite der Riegelplatte 46 durch Tellerfedern 82 gefedert gelagert ist, und einem Sockel 72 angeordnet. Die Tellerfedern 82 dienen zur Aufnahme von Toleranzen, wobei die Vorspannung der Tellerfedern 82 durch eine Einstellschraube 84 veränderbar ist.

[0048] Im Übrigen entspricht die Betätigungseinrichtung 16' der anhand der Fig. 1 bis Fig. 14 beschriebenen Betätigungseinrichtung.

Patentansprüche

1. Tisch, umfassend

- a. eine Tischplatte (12) und
- b. mindestens einen zwischen einer an einer Fläche der Tischplatte (12) anliegenden, eingeschwenkten Transportstellung und einer ausgeschwenkten Benutzungsstellung verschwenkbaren Bügelfuß (14A, 14B) mit

- i. einem Basisschenkel (143A, 143B) und
- ii. mindestens einem Tischbein (141A, 141B, 142A, 142B),
- iii. wobei der Bügelfuß (14A, 14B) zwischen seiner Transportstellung und seiner Benutzungsstellung einen Versatz axial zu seinem Basisschenkel (143A, 143B) erfährt, der durch einen in einer Steuerbahn (34) geführten Steuerzapfen (36) gesteuert ist,

dadurch gekennzeichnet, dass

- c. die Steuerbahn (34) am Umfang des Basis-
schenkels (143A, 143B) und
d. der Steuerzapfen (36) tischplattenfest ausge-
bildet ist,
e. die Steuerbahn (34) in einer Steuerschale
(30) ausgeformt ist, die an dem Basisschenkel
(143A, 143B) fixiert ist und vorzugsweise kon-
zentrisch an dem Basisschenkel (143A, 143B)
anliegt, und
f. die Steuerschale (30) mindestens ein Riege-
element (42A, 42B) aufweist, das bezüglich der
Achse des Basisschenkels (143A, 143B) radial
ausgerichtet ist und mit einer Feststelleinrich-
tung (46) zusammenwirkt.
2. Tisch nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Steuerschale (30) einen Fixierzapfen (38) aufweist, der den Basisschenkel (143A, 143B) durchgreift.
3. Tisch nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekenn-
zeichnet, dass** die Steuerschale (30) mindestens
zwei Riegelemente (42A, 42B) aufweist, die be-
züglich der Achse des Basisschenkels (143A, 143B)
radial ausgerichtet sind, die mit einer Feststellein-
richtung (46) zusammenwirken, und von denen ei-
nes die Transportstellung und das andere die Be-
nutzungsstellung des Bügelfußes (14A, 14B) defi-
niert.
4. Tisch nach den Ansprüchen 2 und 3, **dadurch ge-
kennzeichnet, dass** der Fixierzapfen (38) an seiner
freien Stirnseite eines der Riegelemente (42B) bil-
det.
5. Tisch nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Feststelleinrichtung (46) von einem schwenkbaren, vorzugsweise plattenartig ausgebil-
deten Riegelarm gebildet ist, der in der der Schwenk-
achse abgewandten Endbereich eine Ausnehmung
(52) zum Eingriff eines der Riegelemente (42A,
42B) aufweist.
6. Tisch nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Riegelarm (46) mittels einer Federeinrich-
tung (56) in Sperrrichtung vorgespannt ist.
7. Tisch nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Federeinrichtung (56) aus einem Elastomer-
körper gebildet ist, der auf eine Zunge (54) des
Riegelarms (46) wirkt.
8. Tisch nach Anspruch 6 oder 7, **dadurch gekenn-
zeichnet, dass** die Vorspannung der Federeinrich-
tung (56) einstellbar ist.
9. Tisch nach Anspruch 5, **gekennzeichnet durch ein**

Betätigungselement (62) für die Feststelleinrichtung
(46).

10. Tisch nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Betätigungselement (62) ein Betätigungs-
hebel mit einem Griff (64) ist.
11. Tisch nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeich-
net, dass** der Betätigungshebel (62) im Bereich sei-
ner Schwenkachse mit einem Nockenelement (70)
versehen ist, mittels dessen die Feststelleinrichtung
(46) zwischen einer Freigabestellung und einer
Sperrstellung verstellbar ist.
12. Tisch nach einem der Ansprüche 3 bis 11, **dadurch
gekennzeichnet, dass** die Feststelleinrichtung (46)
in einem Gehäuse (18) schwenkbar gelagert ist, das
tischplattenfest ausgebildet ist.
13. Tisch nach einem der Ansprüche 11 oder 12, **da-
durch gekennzeichnet, dass** in der Sperrstellung
der Feststelleinrichtung (46) eines der Riegelele-
mente (42A, 42B) in die Ausnehmung (52) zur Arre-
tierung des Bügelfußes (14A, 14B) arretierend ein-
greift, während in der Freigabestellung der Feststell-
einrichtung (46) die Riegelemente (42A, 42B) au-
ßer Eingriff mit der Ausnehmung (52) zur Freigabe
des Bügelfußes (14A, 14B) sind.
14. Tisch nach Anspruch 2 oder 4, **dadurch gekenn-
zeichnet, dass** der Fixierzapfen (38) die Steuer-
schale (30) drehfest an dem Basisschenkel (141A,
143B) festlegt und außerdem eine Stellung des Bü-
gelfußes (14A, 14 B) definiert.

Claims**1. Table comprising**

- a. a table top (12) and
b. at least one bow foot (14A, 14B) which is
swingable between a transportation position in
which it is swung in so as to rest against a surface
of the table top (12), and a swung out utilisation
position, said bow foot (14A, 14B)

- i. having a base limb (143A, 143B) and
ii. at least one table leg (141A, 141B, 142A,
142B),
iii. the bow foot (14A, 14B) experiencing an
offset between its transportation position
and its utilisation position axially to its base
limb (143A, 143B), which offset is controlled
by a control tenon (36) guided in a control
track (34),

characterised in that

- c. the control track (34) is formed on the circumference of the base limb (143A, 143B) and
 d. the control tenon (36) is firmly attached to the table top
 e. the control track (34) is formed in a control shell (30), which is fixed to the base limb (143A, 143B) and preferably abuts concentrically on the base limb (143A, 143B), and
 f. the control shell (30) comprises at least one bar element (42A, 42B), which is aligned radially relative to the axis of the base limb (143A, 143B) and which cooperates with a locking device (46).
2. Table according to claim 1, **characterised in that** the control shell (30) comprises a fastening tenon (38), which reaches through the base limb (143A, 143B).
3. Table according to claims 1 or 2, **characterised in that** the control shell (30) comprises at least two bar elements (42A, 42B), which are aligned radially relative to the axis of the base limb (143A, 143B), which cooperate with a locking device (46), and of which one defines the transportation position and the other the utilisation position of the bow foot (14A, 14B).
4. Table according to claims 2 and 3, **characterised in that** the fastening tenon (38) forms one of the bar elements (42B) at its free end side.
5. Table according to claim 3, **characterised in that** the locking device (46) is formed by a swingable bar arm, preferably of a plate-like design, which comprises in the end section facing away from the swing axis a recess (52) for one of the bar elements (42A, 42B) to engage with.
6. Table according to claim 5, **characterised in that** the bar arm (46) is pre-tensioned by means of a spring device in the blocking direction.
7. Table according to claim 6, **characterised in that** the spring device (56) is formed by an elastomer body, which acts on a tongue (54) of the bar arm (46).
8. Table according to claims 6 or 7, **characterised in that** the pre-tension of the spring device (56) is adjustable.
9. Table according to claim 5, **characterised by** an actuation element (62) for the locking device (46).
10. Table according to claim 9, **characterised in that** the actuation element (62) is an actuation lever with a handle (64).
11. Table according to claim 10, **characterised in that** the actuation lever (62) is provided in the area of its

swing axis with a cam element (70) by means of which the locking device (46) is adjustable between a release position and a blocking position.

12. Table according to one of the claims 3 to 11, **characterized in that** the locking device (46) is swingably mounted in a housing (18), which is firmly attached to the table top.
13. Table according to claims 11 or 12, **characterized in that**, in the blocking position of the locking device (46), one of the bar elements (42A, 42B) engages in a locking manner with the recess (52) for locking the bow foot (14A, 14B), while in the release position of the locking device (46), the bar elements (42A, 42B) are disengaged from the recess (52) for releasing the bow foot (14A, 14B).
14. Table according to claim 2 or 4, **characterized in that** the fastening tenon (38) fixes the control shell (30) in a rotationally fixed manner to the base limb (143A, 143B) and furthermore defines a position of the bow foot (14A, 14B).

Revendications

1. Table comprenant

- a. un dessus de table (12) et
 b. au moins un pied coudé (14A, 14B), plaqué contre une des faces du dessus de la table (12), pouvant être pivoté entre un état replié dans la position de transport et un état déplié dans la position d'utilisation, comportant

- i. une branche de base (143A, 143B) et
 ii. au moins un pied de table (141A, 141B, 142A, 142B),
 iii. le pied coudé (14A, 14B) se déplaçant axialement avec un espace par rapport à sa branche de base (143A, 143B) entre sa position de transport et sa position d'utilisation, branche qui est pilotée par un bouton de commande (36) parcourant une trajectoire de commande (34),

caractérisée en ce que

- c. la trajectoire de commande (34) est conçue sur le périmètre de la branche de base (143A, 143B) et
 d. le bouton de commande (36) est conçu faisant corps avec le dessus de la table,
 e. la trajectoire de commande (34) est formée dans une coque de commande (30) qui est fixée sur la branche de base (143A, 143B) et se plaque de préférence de manière concentrique contre la branche de base (143A, 143B), et

- f. la coque de commande (30) présente au moins un élément de verrouillage (42A, 42B) qui est orienté radialement par rapport à l'axe de la branche de base (143A, 143B) et qui agit conjointement avec un dispositif de blocage (46).
2. Table selon la revendication 1 **caractérisée en ce que** la coque de commande (30) présente un tourillon de fixation (38) qui s'encliquète sur la branche de base (143A, 143B).
 3. Table selon les revendications 1 ou 2 **caractérisée en ce que** la coque de commande (30) présente au moins deux éléments de verrouillage (42A, 42B) qui sont orientés radialement par rapport à l'axe de la branche de base (143A, 143B), qui agissent conjointement avec un dispositif de blocage (46), et dont l'un d'eux définit la position de transport et l'autre la position d'utilisation du pied coudé (14A, 14B).
 4. Table selon les revendications 2 et 3 **caractérisée en ce que** le tourillon de fixation (38) forme l'un des éléments de verrouillage (42B) sur sa face frontale libre.
 5. Table selon la revendication 3 **caractérisée en ce que** le dispositif de blocage (46) est formé par un bras de blocage, de préférence en forme de plaque, pouvant pivoter, qui présente un évidement (52) dans la zone d'extrémité opposée à l'axe de pivotement pour la saisie de l'un des éléments de verrouillage (42A, 42B).
 6. Table selon la revendication 5 **caractérisée en ce que** le bras de blocage (46) est précontraint dans la direction du verrouillage au moyen d'un dispositif à ressort (56).
 7. Table selon la revendication 6 **caractérisée en ce que** le dispositif à ressort (56) est formé par un organe en élastomère qui agit sur une patte (54) du bras de blocage (46).
 8. Table selon les revendications 6 ou 7 **caractérisée en ce que** la précontrainte du dispositif à ressort (56) est réglable.
 9. Table selon la revendication 5 **caractérisée par** un élément d'actionnement (62) pour le dispositif de blocage (46).
 10. Table selon la revendication 9 **caractérisée en ce que** l'élément d'actionnement (62) est un levier d'actionnement comprenant une poignée (64).
 11. Table selon la revendication 10 **caractérisée en ce que** le levier d'actionnement (62) est muni d'un élément à cames (70) dans la zone de son axe de pivotement, élément au moyen duquel le dispositif de blocage (46) peut être réglé entre une position de déblocage et une position de verrouillage.
 12. Table selon l'une des revendications de 3 à 11 **caractérisée en ce que** le dispositif de blocage (46) est logé, en pouvant pivoter, dans un boîtier (18) qui est conçu faisant corps avec le dessus de table.
 13. Table selon l'une des revendications 11 ou 12 **caractérisée en ce que**, dans la position de verrouillage du dispositif de blocage (46), l'un des éléments de verrouillage (42A, 42B) s'encliquète en butée dans l'évidement (52) pour le maintien à l'arrêt du pied coudé (14A, 14B), tandis que pour la position de déblocage du dispositif de blocage (46), les éléments de verrouillage (42A, 42B) sont hors de prise avec l'évidement (52) pour le déblocage du pied coudé (14A, 14B).
 14. Table selon les revendications 2 ou 4 **caractérisée en ce que** le tourillon de fixation (38) fixe solidement la coque de commande (30) sur la branche de base (141A, 143B) et en outre, définit une position du pied coudé (14A, 14B).

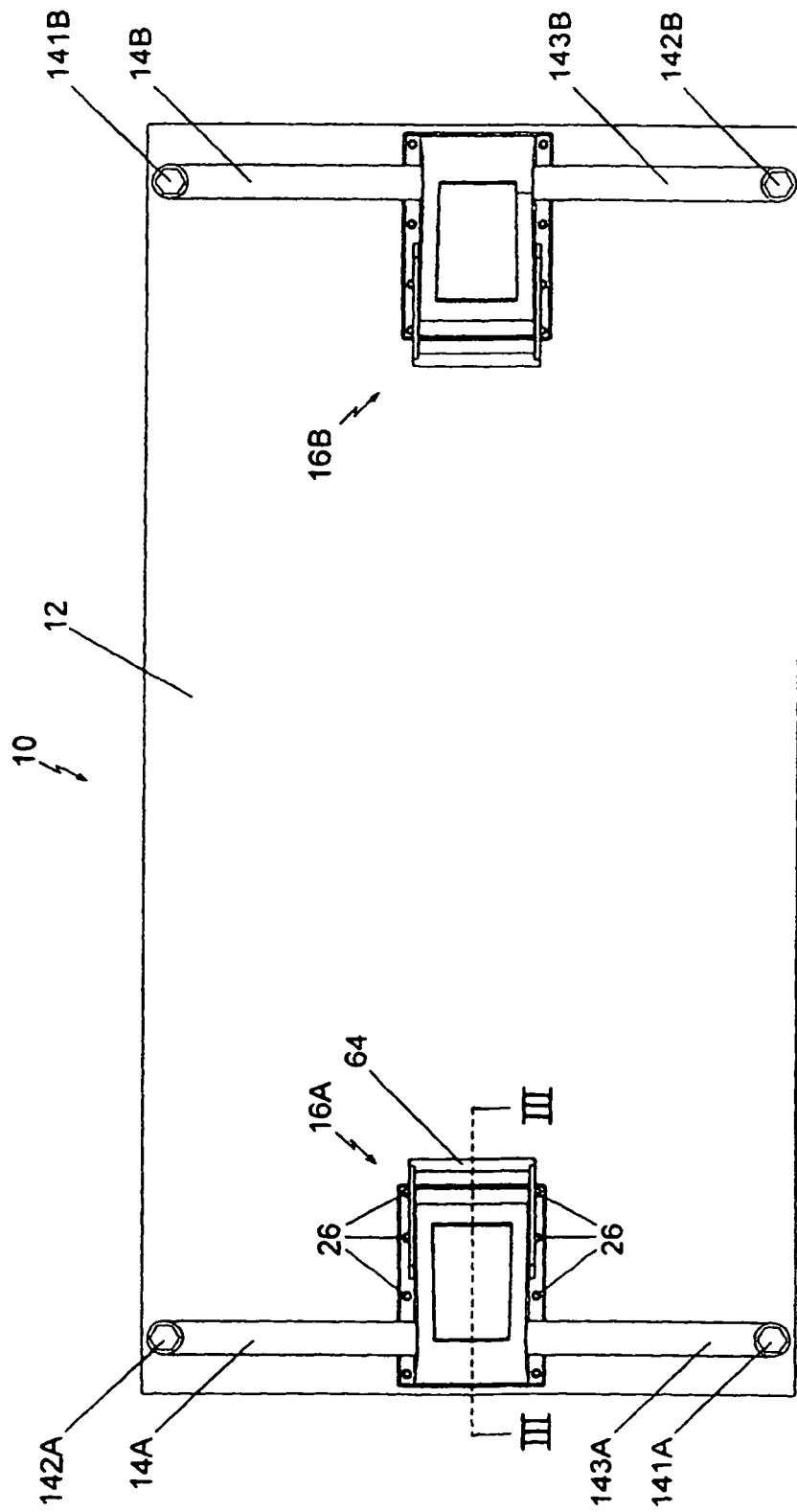


Fig. 1

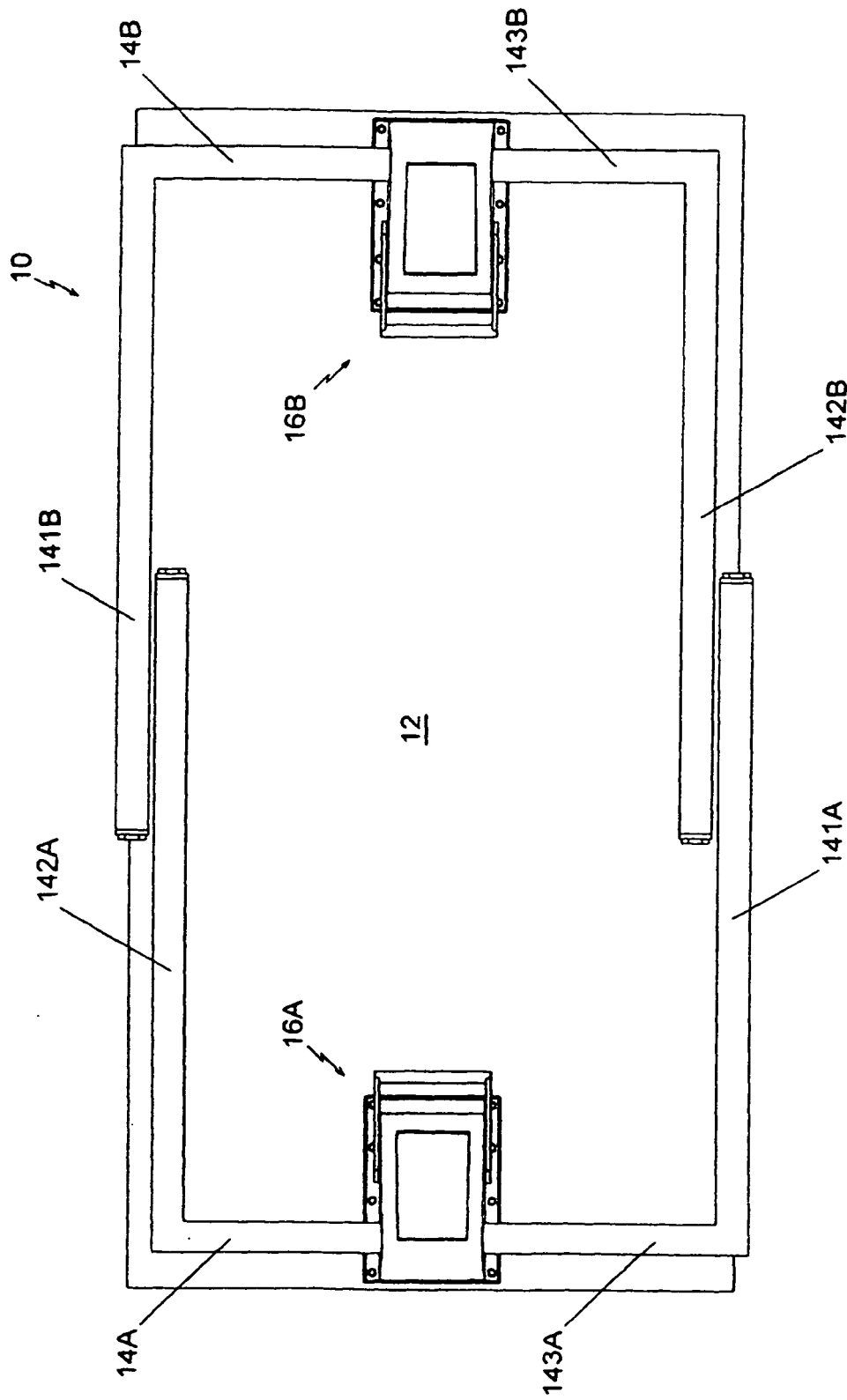


Fig. 2

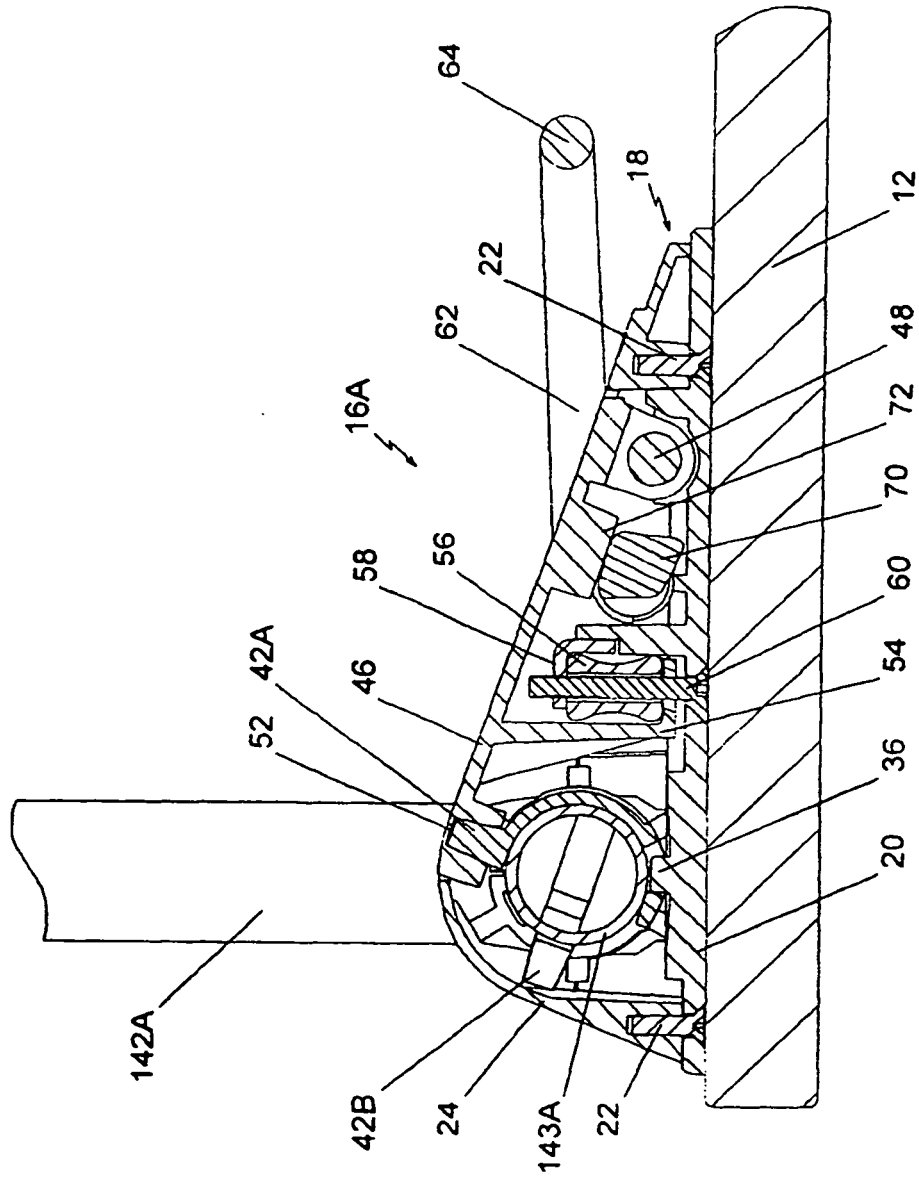


Fig. 3

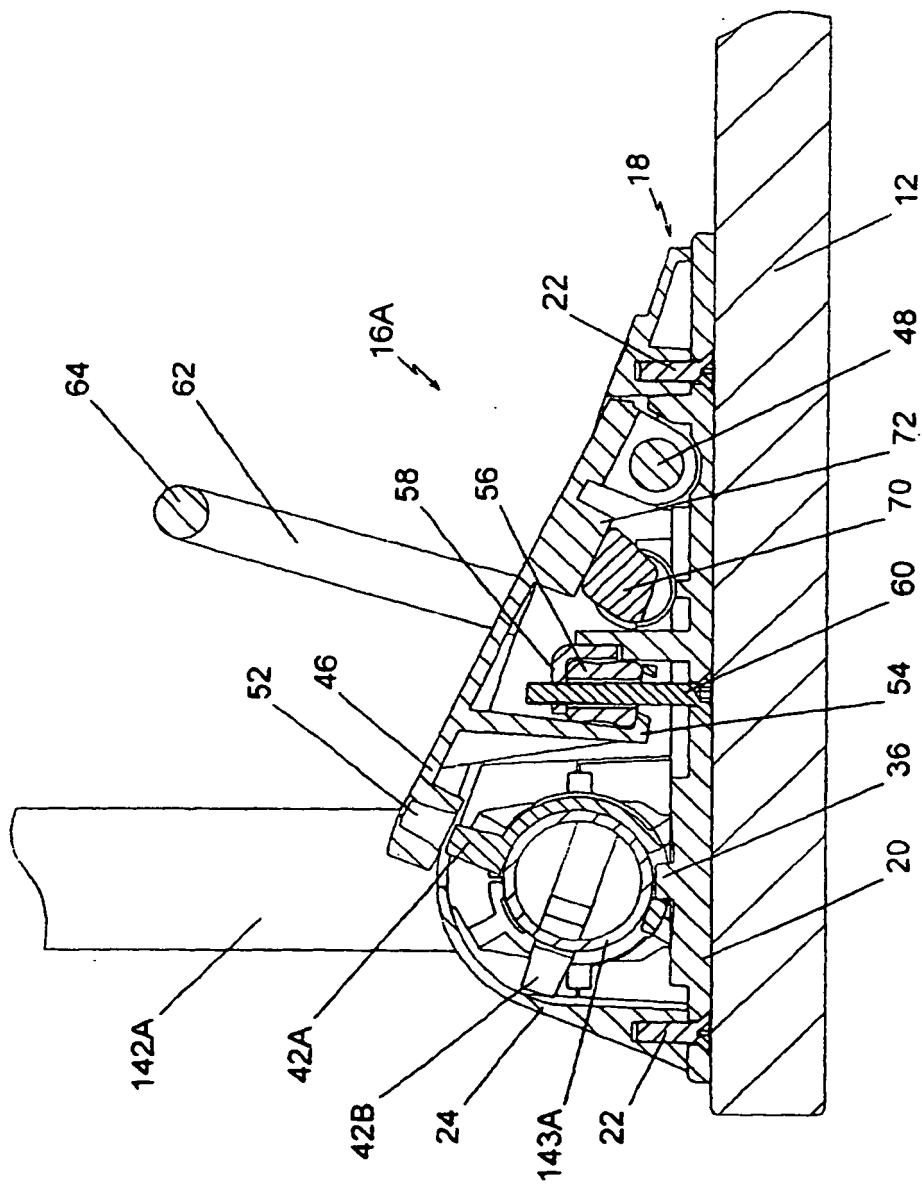


Fig. 4

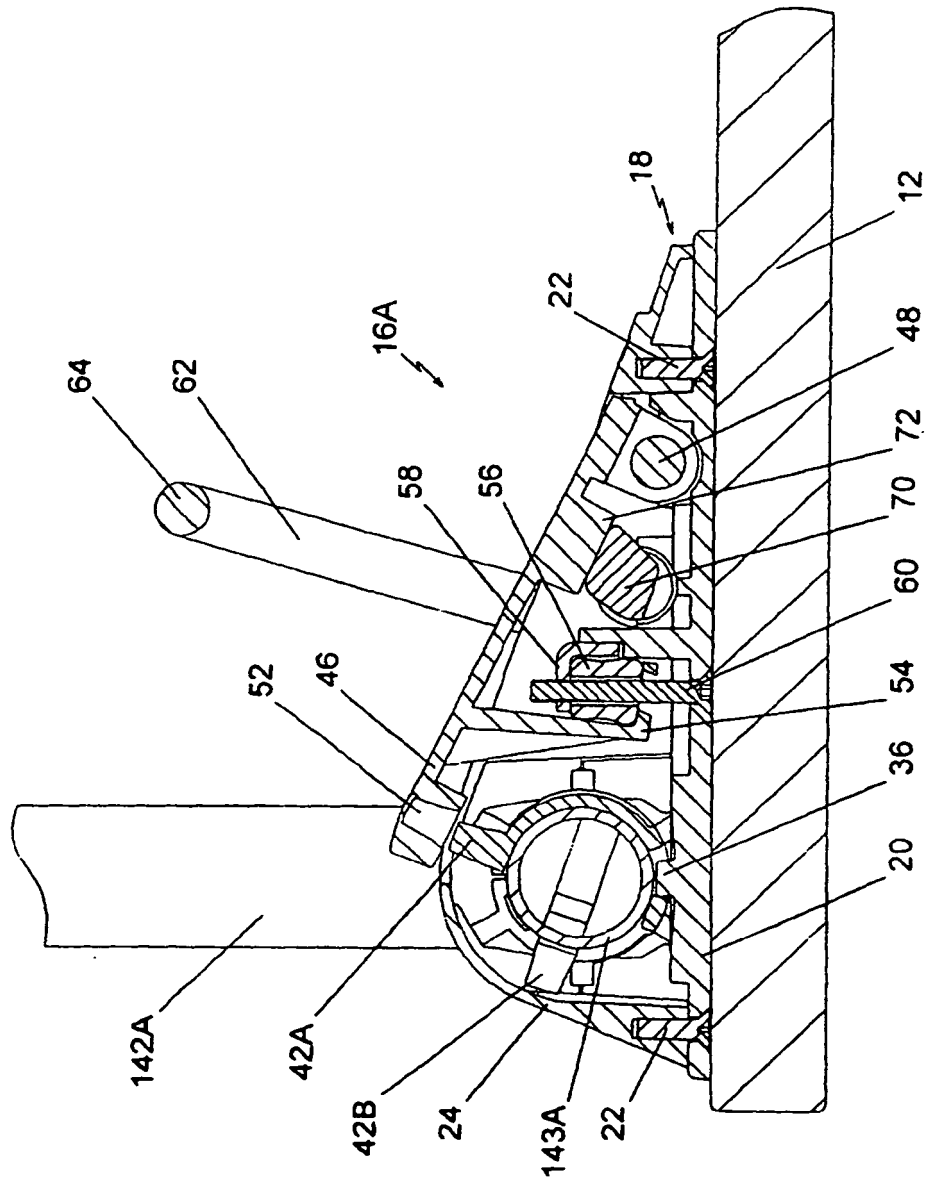


Fig. 4

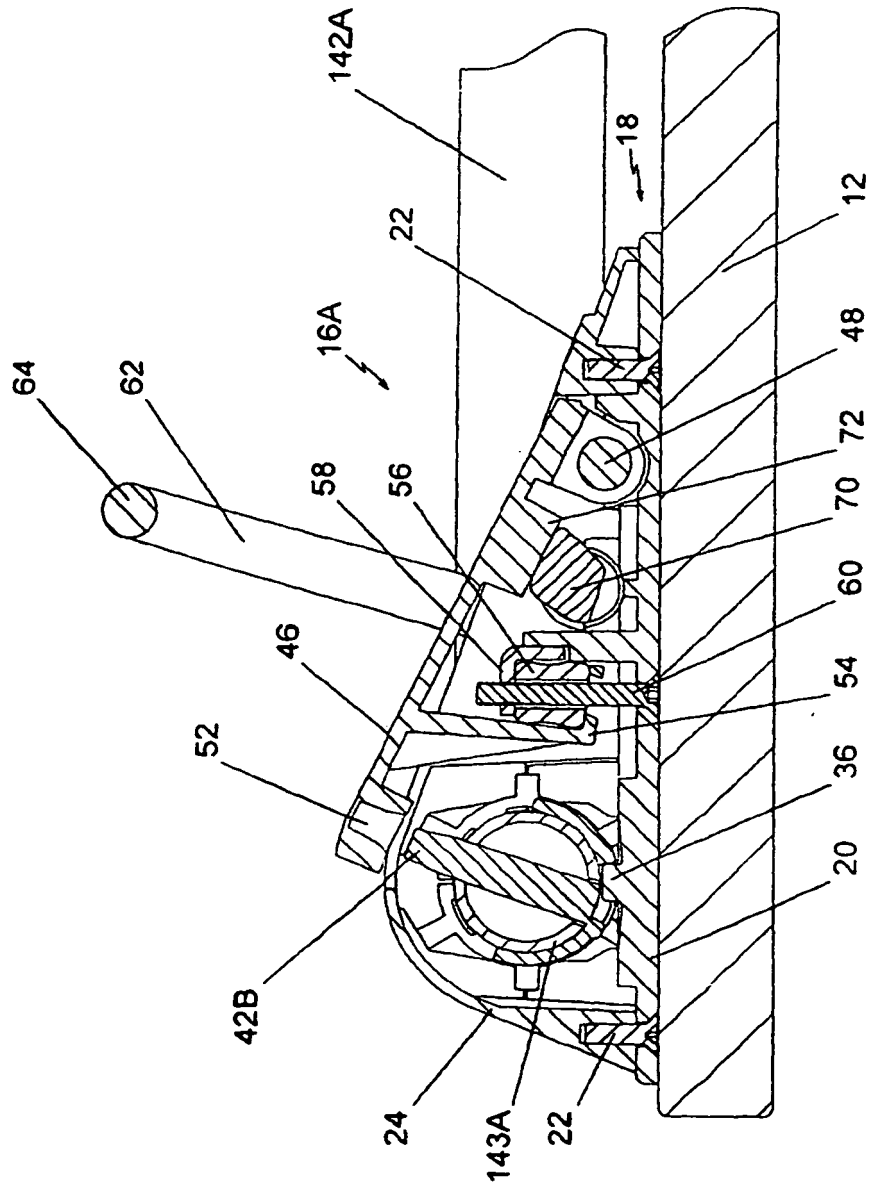


Fig. 5

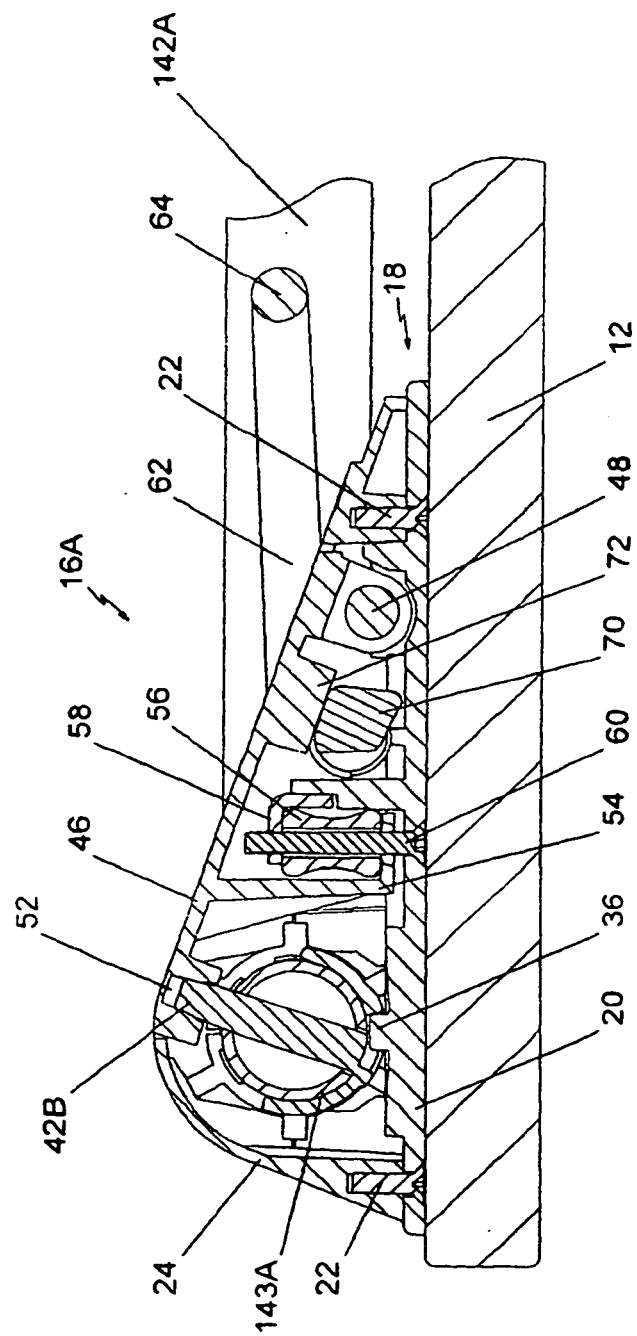


Fig. 6

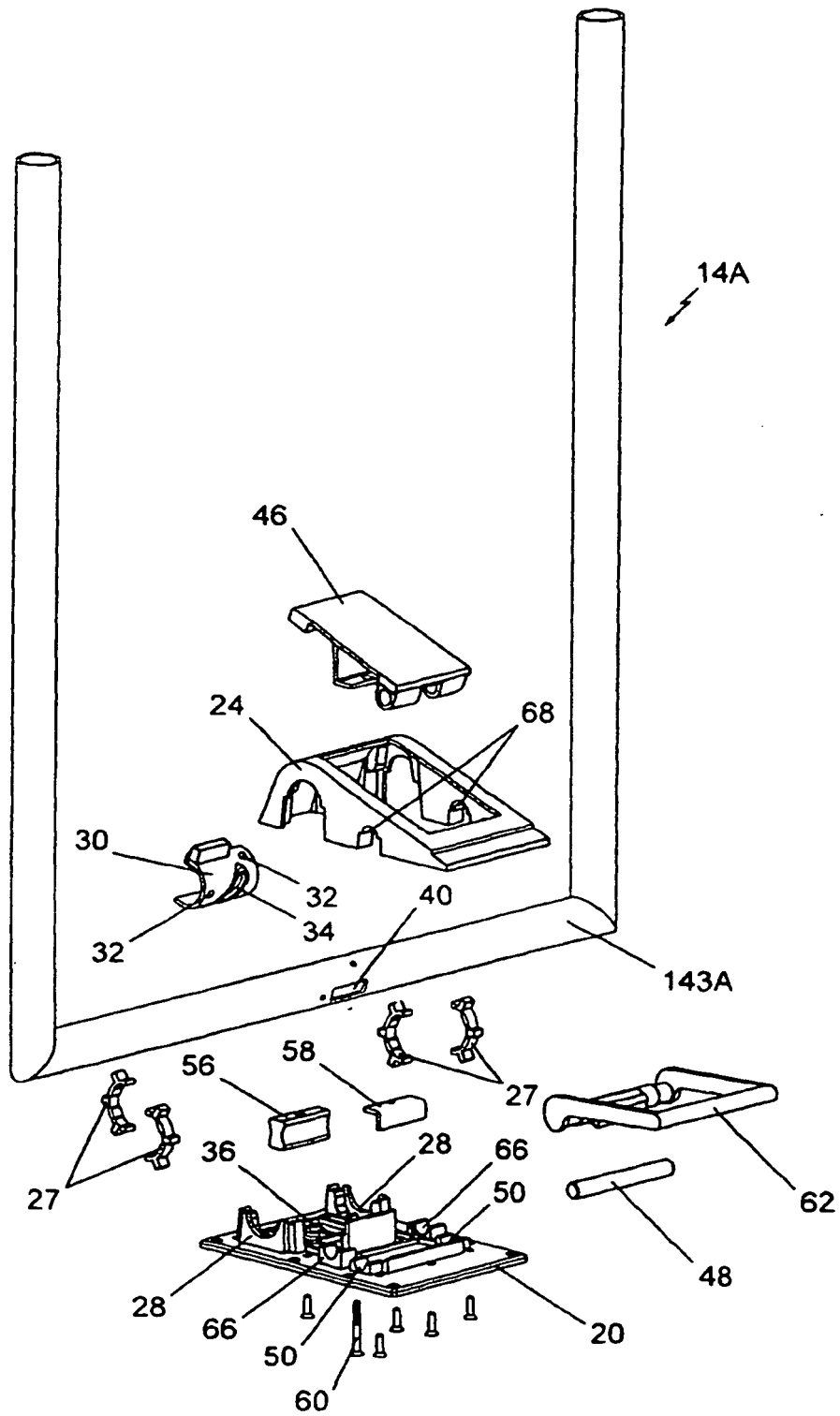


Fig. 7

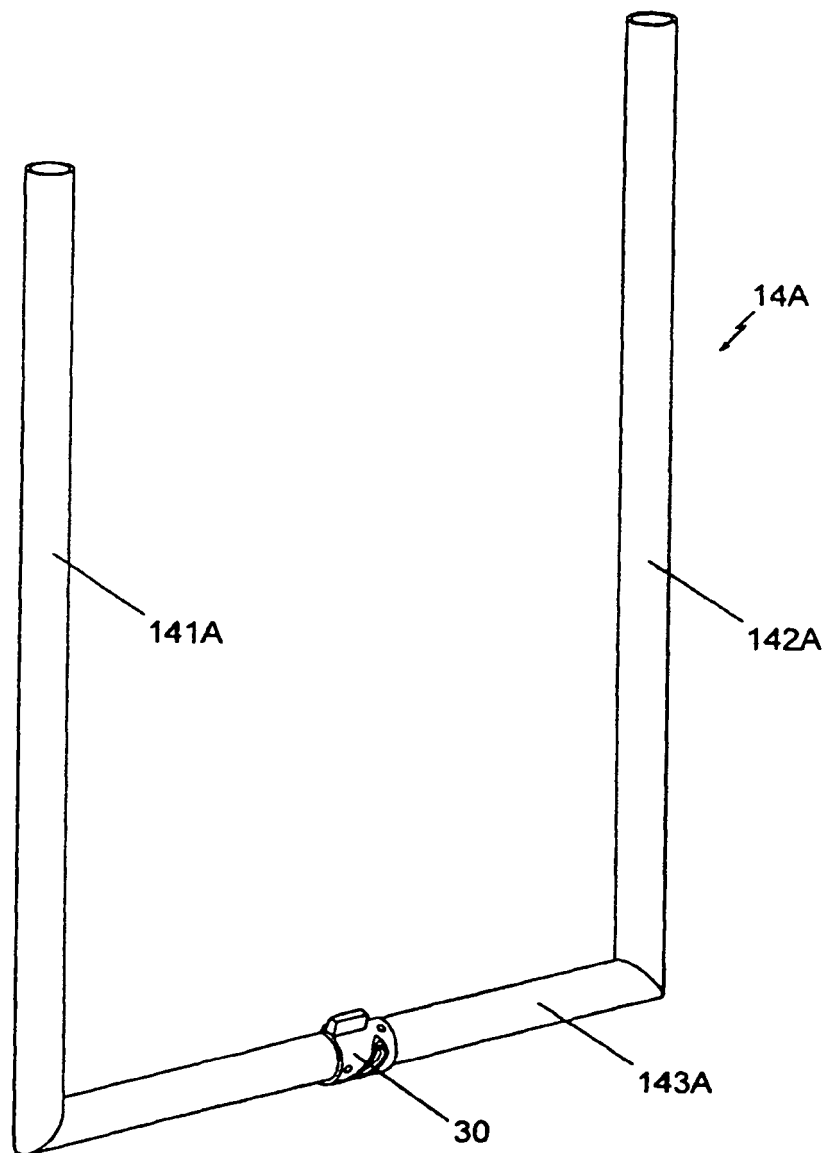


Fig. 8

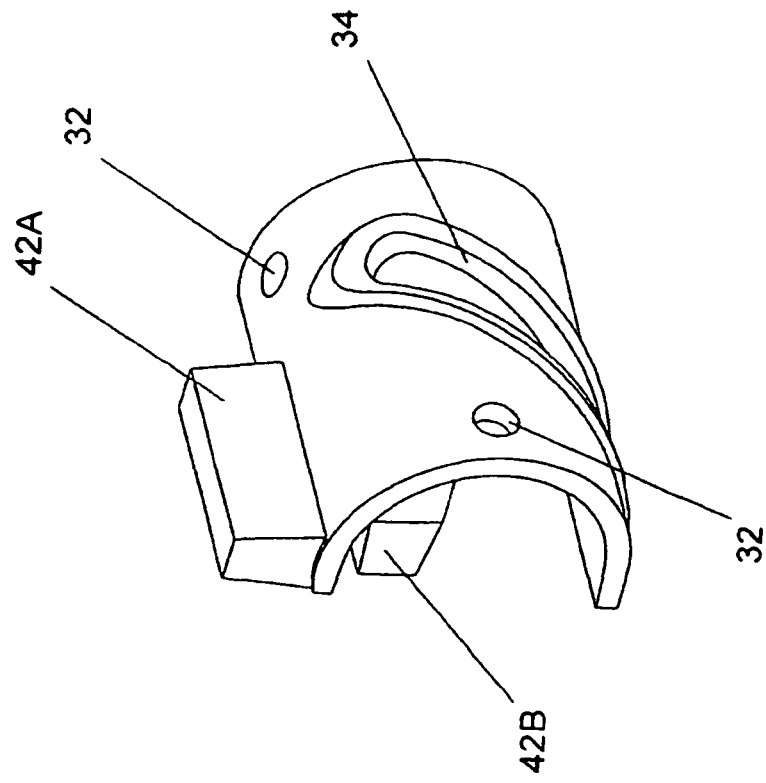


Fig. 10

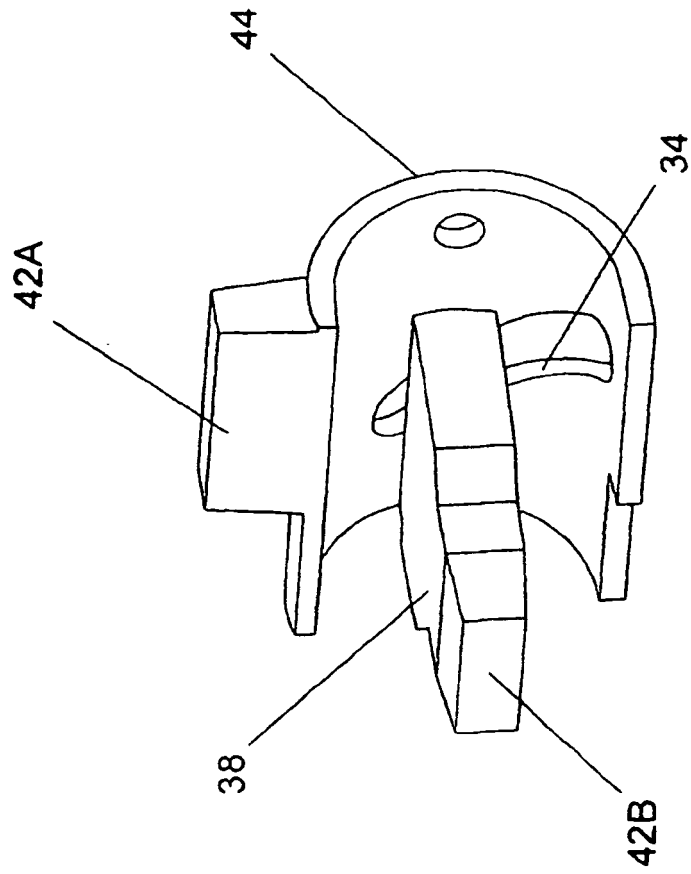


Fig. 11

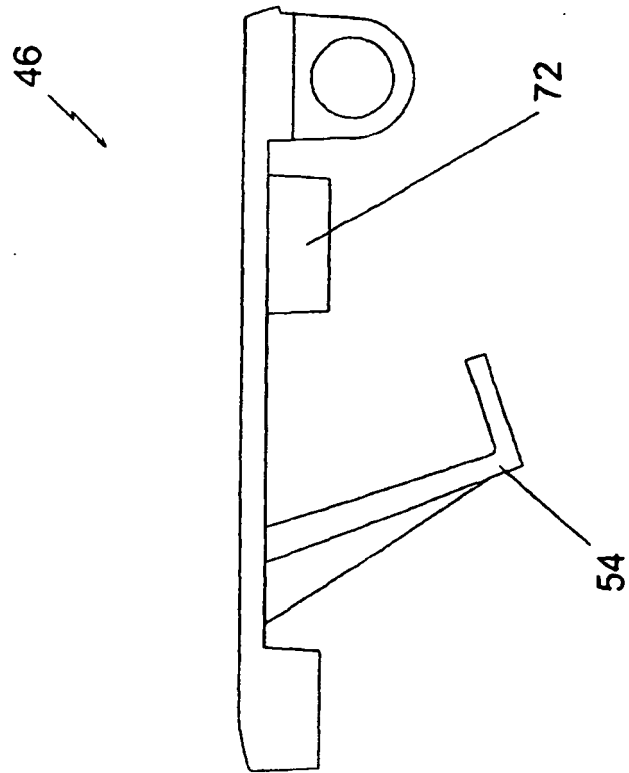


Fig. 12

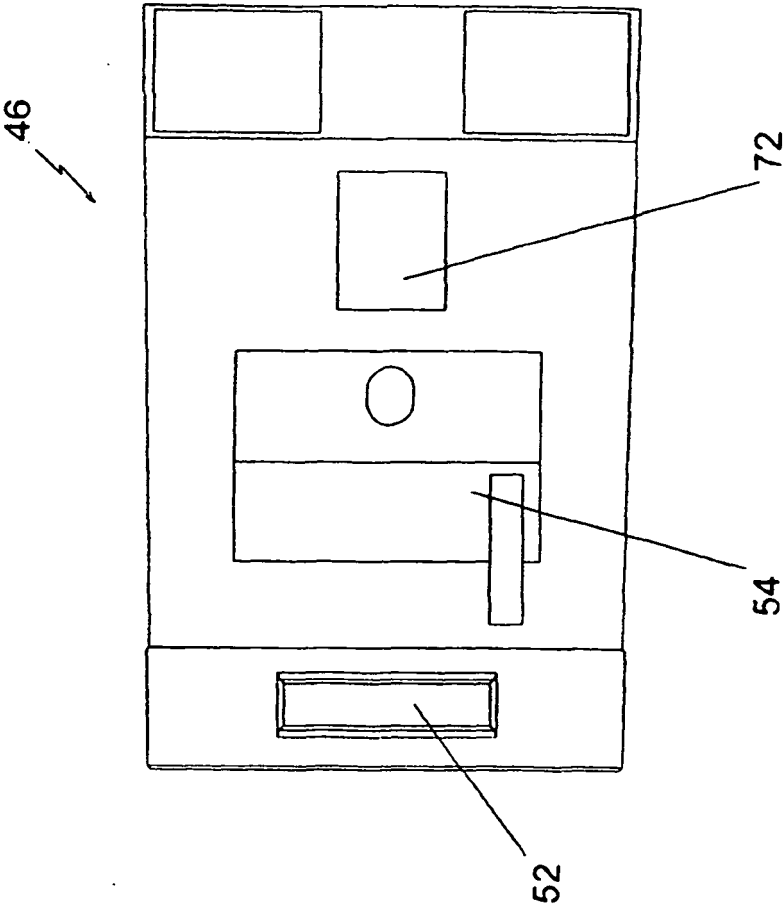


Fig. 13

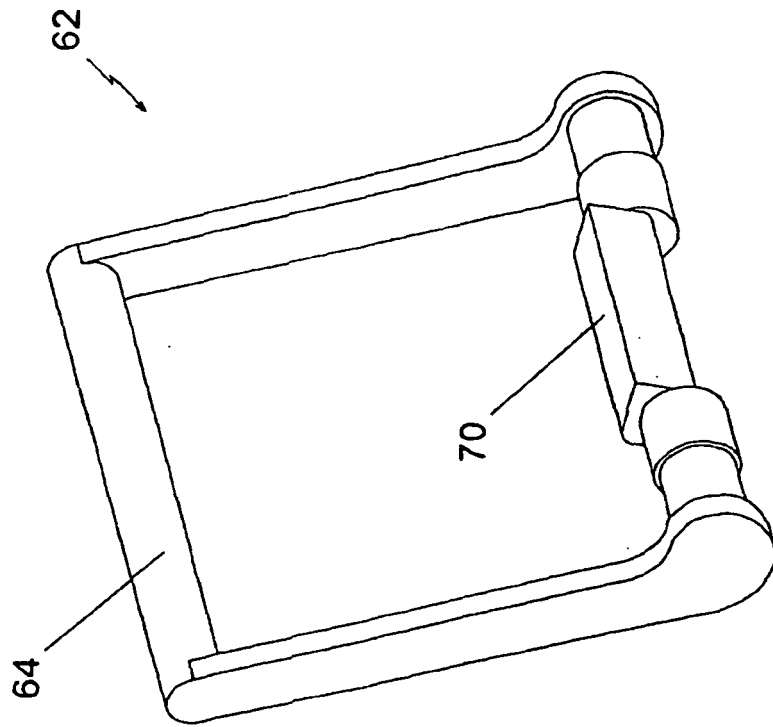


Fig. 14

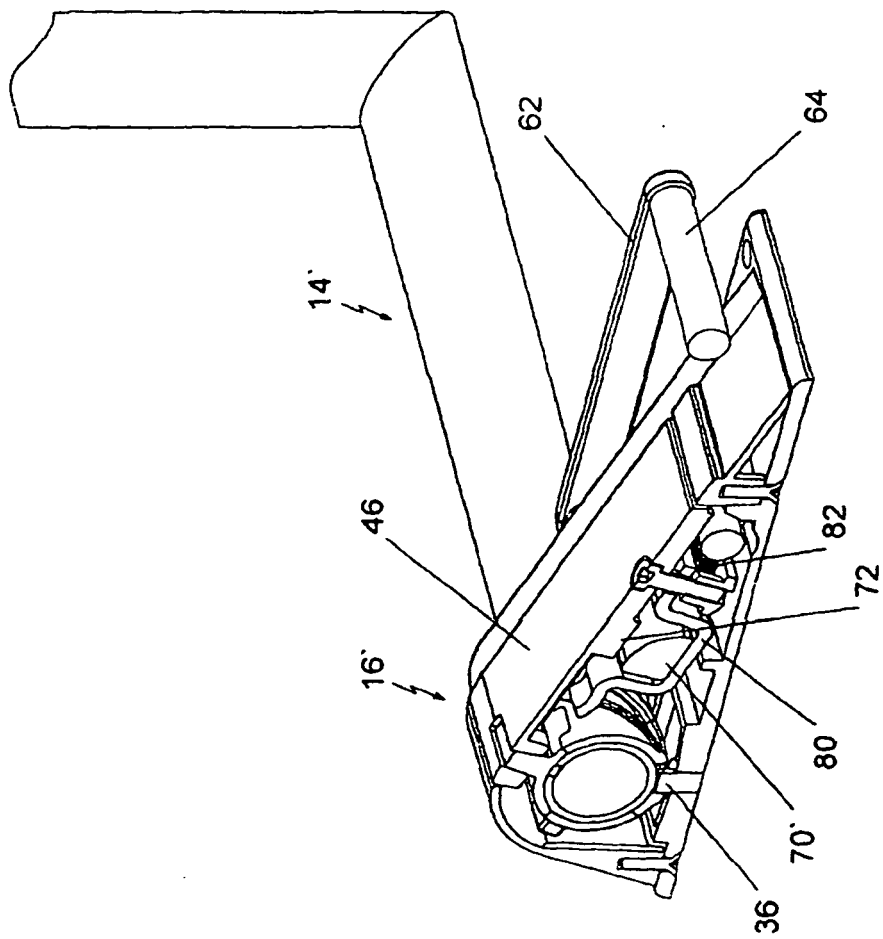


Fig. 15

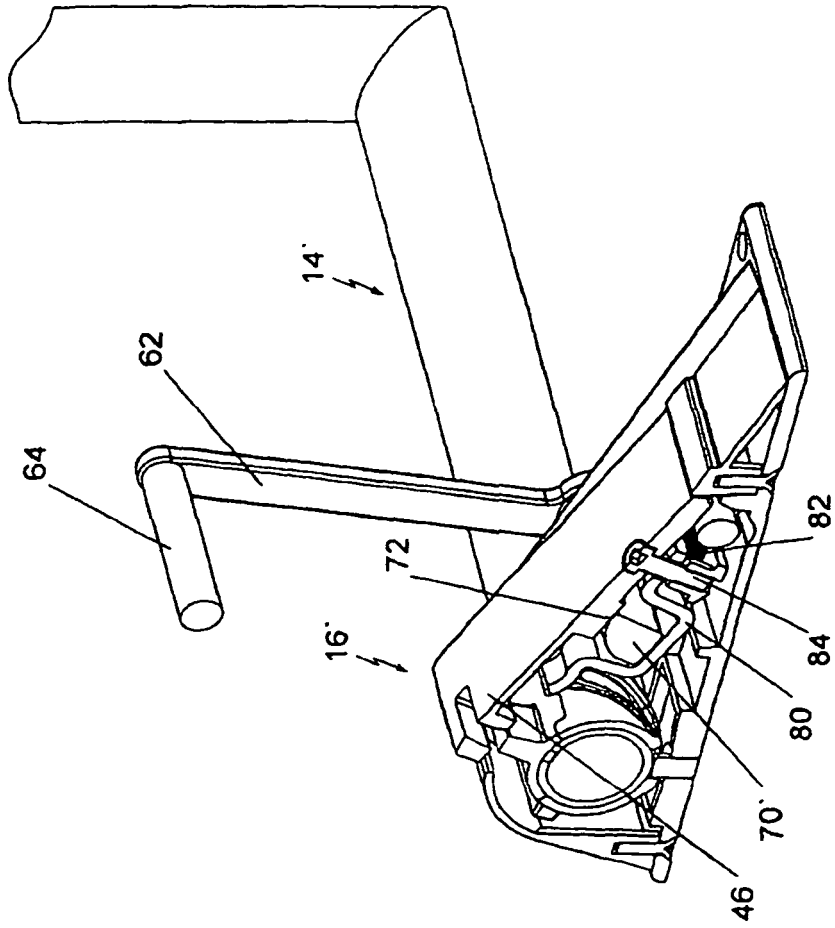


Fig. 16

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- WO 03068020 A1 [0002]